

Vermerk	04 Zweite Bürgerversammlung Rodenbach und Segendorf	Björnsen Beratende Ingenieure GmbH Maria Trost 3 56070 Koblenz Telefon +49 261 8851-0 Telefax +49 261 8851-191 info@bjoernsen.de www.bjoernsen.de
Thema	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied	
Teilnehmer	Frau Alena Linke (Stadt Neuwied) Herr Wilfried Hausmann (Stadtwerke Neuwied) Herr Manfred Reitz (Stadt Neuwied) Herr Gerd Busenbender (Stadt Neuwied) Herr Fabian Hüttner (SBN / Bereich Abwasser) Herr Florian Bauer (Stadt Neuwied / Stellv. Wehrleiter) Frau Dr. Sonja Eichentopf (BCE)	Sitz und Registergericht Koblenz HRB 1716
	Neben den genannten Vertretern seitens der Stadt nahmen etwa 30 Bürger der Stadt Neuwied an der Bürgerversammlung teil.	Geschäftsführung Dr.-Ing. Gerhard Björnsen Dipl.-Ing. Architekt Matthias Björnsen Dr.-Ing. Ronald Haselsteiner Dipl.-Ing. Ulrich Krath Dr.-Ing. Kaj Lippert Dr.-Ing. Michael Probst
Ort	Neuwied / Parkwald Segendorf	Projektnummer NRS2044609
Datum	08.09.2022; 18:00 Uhr	Unser Zeichen SE
Anlagen	01 – Präsentation zur Veranstaltung	Ihr Kontakt Dr. Sonja Eichentopf s.eichentopf@bjoernsen.de +49 261 8851-356
Verteiler	Stadt Neuwied / BCE	Datum Koblenz, 08.09.2022

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
1	Veranlassung Im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzeptes für die Stadt Neuwied findet eine zweite Runde Bürgerversammlungen für jeweils zwei Stadtteile gemeinsam statt. Schwerpunkt der zweiten Bürgerversammlung sind die Vorstellung der Ergebnisse des örtlichen Starkregenvorsorgekonzeptes sowie von allgemeinen und stadtteilspezifischen Maßnahmenvorschlägen.	
2	Begrüßung und Projektvorstellung Es erfolgte eine Begrüßung der Teilnehmer sowie Vorstellung der anwesenden Projektbeteiligten durch die Stadt Neuwied. Der bisherige Projektverlauf, die Defizitanalyse in den Stadtteilen, Maßnahmentypen und stadtteilspezifische Maßnahmenvorschläge, wurden anhand einer Präsentation (Anlage 01) vom	

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
--------------	---------------	-------------------------------------

Ingenieurbüro Björnsen Beratende Ingenieure vorgestellt. Abschließend wurde das weitere Vorgehen erläutert und erneut auf das vorgesehene Angebot der individuellen Beratung zur Bauvorsorge nach Projektabschluss hingewiesen.

3 Diskussion

Während der Präsentation und im Anschluss hatten die Bürger die Möglichkeit, Anmerkungen vorzubringen und Fragen zu stellen. Die wichtigsten Besprechungspunkte sind hier zusammengefasst:

- Seitens der Stadt und BCE wird die Bedeutung von Rechen erläutert. Es bestehen Möglichkeiten zu unterschiedlichen baulichen Ausführungen, um mitgeschwemmtes Material abzufangen. Ziel von Feinrechen ist es, Material vor dem Eintrag in eine Bachverrohrung abzufangen und so eine Verklausung innerhalb der Verrohrung zu verhindern. Grobrechen werden i.d.R. an Stellen angebracht, wo viel grobes Material, wie Äste und Geröll aus Waldgebieten, eingetragen wird, um Verklausungen an Gewässerengstellen (z.B. Verrohrungen, Brücken) innerhalb der Ortslage zu verhindern und Feinrechen zu entlasten.
- An die Anliegerinnen und Anlieger am Buchbach in Rodenbach wurden in der Vergangenheit bereits Handzettel zur Verhaltensvorsorge im Gewässernahbereich (z.B. zur korrekten Lagerung von Materialien in Gewässernähe) verteilt. Diese scheinen dennoch nicht alle Bürgerinnen und Bürger erreicht zu haben. Im Rahmen der Bürgerversammlungen konnten Informationsbroschüren zu dem Thema mitgenommen werden. Die Stadt plant, auch in Zukunft regelmäßig Informationen zu dem Thema bereitzustellen, um auf eine Sensibilisierung der Bevölkerung hinzuwirken.
- Oberhalb der Straße „Am Reichelbach“ in Segendorf (Defizit SEG8) soll ein Abschlag in Richtung der angrenzenden Grünfläche angelegt werden. Die Umsetzung der Maßnahme wurde bereits mit dem Besitzer der Fläche besprochen.
- In der „Oberen Fluraustraße“ in Segendorf besteht eine Abflusskonzentration in Richtung Bebauung. Die Problemstelle ist seitens der Bevölkerung bekannt und wird in das Starkregenvorsorgekonzept zur weiteren Berücksichtigung durch die Stadt aufgenommen.
- An der Brücke/Dorfstraße über den Reichelbach in Segendorf sollen zur Verhinderung von Verklausungen die Metallstreben entfernt werden, um einen Abtransport von Treibgut zu gewährleisten. Es ist noch zu prüfen, inwieweit unterliegende Rechen dadurch einer höheren Belastung durch Treibgut ausgesetzt sind.
- Die Nodhausener Straße und die Niederbieberer Straße in Segendorf stellen klassische Notabflusswege dar, entlang derer ein möglichst kontrollierter und schadloser Abfluss von Oberflächenwasser sichergestellt werden sollte. Dafür werden insbesondere Maßnahmen im Bereich der

Punkt Inhalt

**Veranlassung
durch/am/bis**

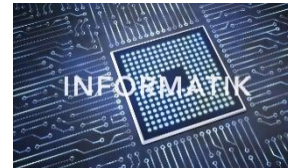
Straßenentwässerung herangezogen, z.B. die Erhöhung von Bordsteinen oder Gefälleanpassungen. Ebenfalls sind private Vorsorgemaßnahmen, insbesondere Maßnahmen des lokalen Objektschutzes sowie die Risikovorsorge (Elementarschadenversicherung) von großer Bedeutung.

BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH

i.A. Dr. Sonja Eichentopf

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept für die Stadt Neuwied

2. Bürgerversammlung Rodenbach & Segendorf



Neuwied, 08. September 2022

Dr. Sonja Eichentopf

Gliederung

1. Einleitung

2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf

3. Defizitanalyse

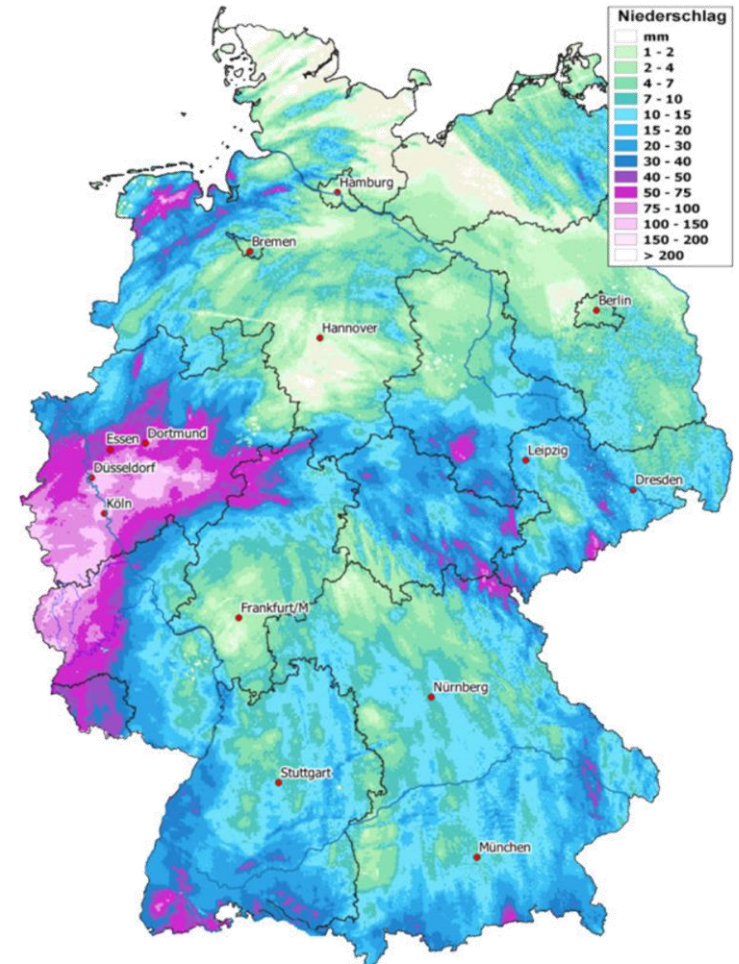
4. Maßnahmenkategorien

5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge

6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Einleitung

- **Hochwasser-Ereignis Juli 2021**
- Folgen des **Klimawandels**
- Vermehrtes auftreten von **Extremereignissen**
- Eine Strategie des Landes RLP zur Reduzierung künftiger Schäden ist die Verfolgung des **vorsorgenden** Ansatzes des **Hochwasser- und Starkregenrisikomanagements**
- Aufstellung örtlicher **Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte**



Niederschlagssummen 13 & 14.07.2021
(Daten: RADOLAN, DWD), Quelle: CEDIM / KIT

Aktualität von Starkregen in Neuwied

Starkregenereignisse

- Starkregenereignisse treten in der Stadt Neuwied teils **mehrfach in den Sommermonaten** auf



Starkregen Oberbieber
(September 2022)

Quelle:
Rhein Zeitung



Starkregen Oberbieber
(Juli 2019)

Quelle:
Rhein Zeitung

Gliederung

1. Einleitung
- 2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf**
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

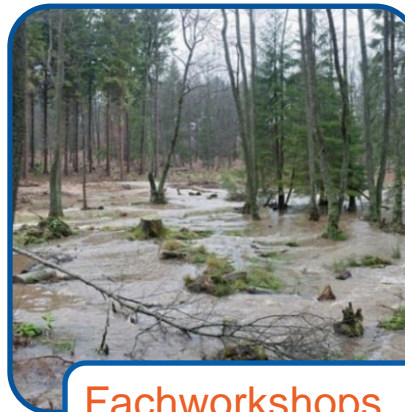
Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf

Veranstaltungen



Öffentlichkeits- veranstaltungen

- Auftaktveranstaltung
- Ortsbegehungen
- 1. Bürgerversammlungen



Fachworkshops

- Feuerwehr
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft



2. Bürgerversammlungen

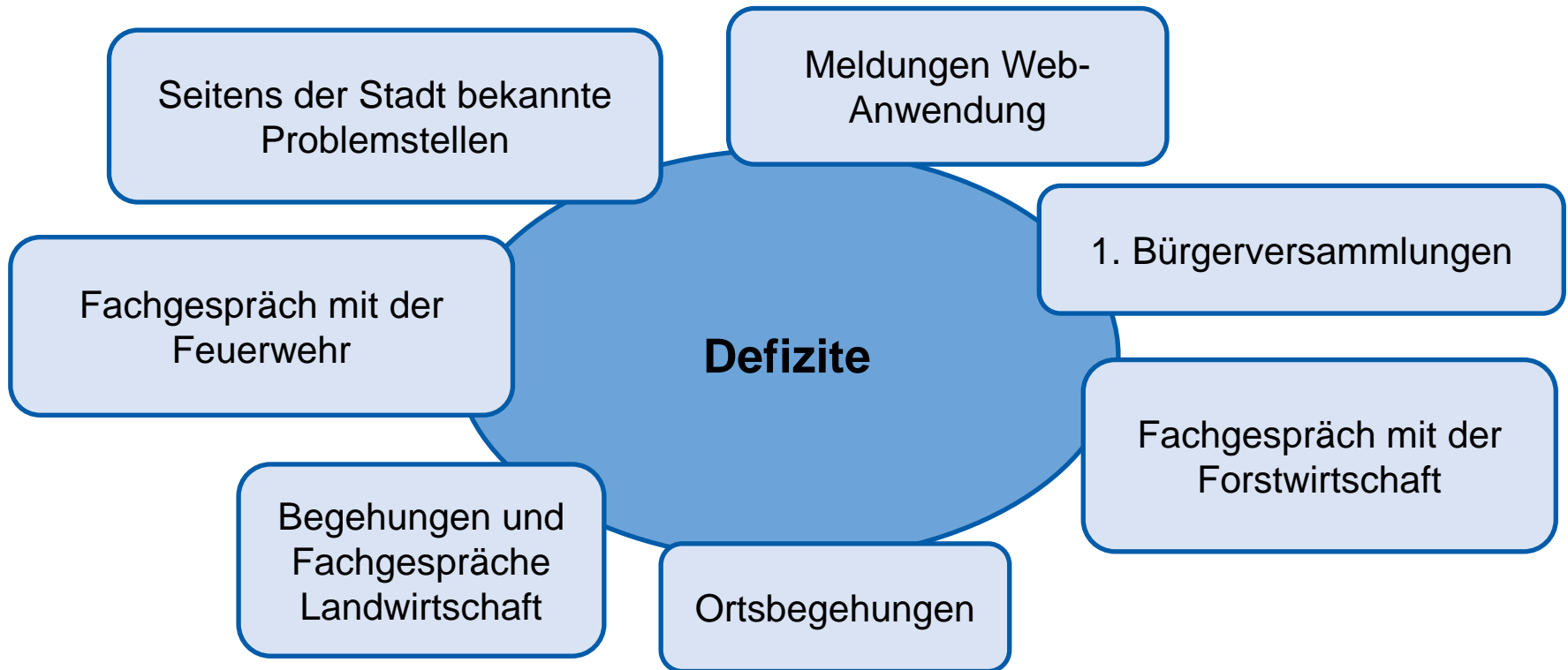


Vsl.
Projektabschluss bis
Ende 2022

Gliederung

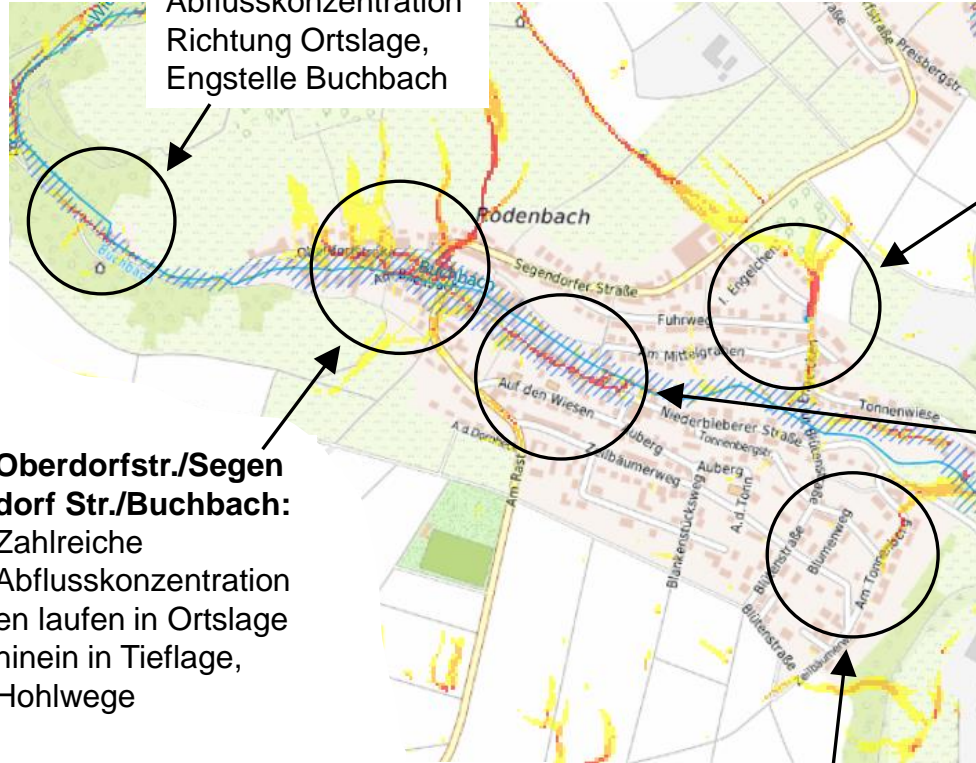
1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
- 3. Defizitanalyse**
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Zusammenstellung Defizite



Rodenbach: Starkregengefährdung

Schneiders Mühle:
Abflusskonzentration
Richtung Ortslage,
Engstelle Buchbach



Im Engelchen:
Abflusskonzentration
innerhalb Ortslage,
Querrinnen


Niederbieberer Str.:
Abflusskonzentration
innerhalb Ortslage
entlang Tiefenlinie

**Oberdorfstr./Segen-
dorf Str./Buchbach:**
Zahlreiche
Abflusskonzentration
en laufen in Ortslage
hinein in Tieflage,
Hohlwege

Blumenweg:
Betroffenheit von
Grundstücken aufgrund
straßenbaulicher
Ausführung

Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen

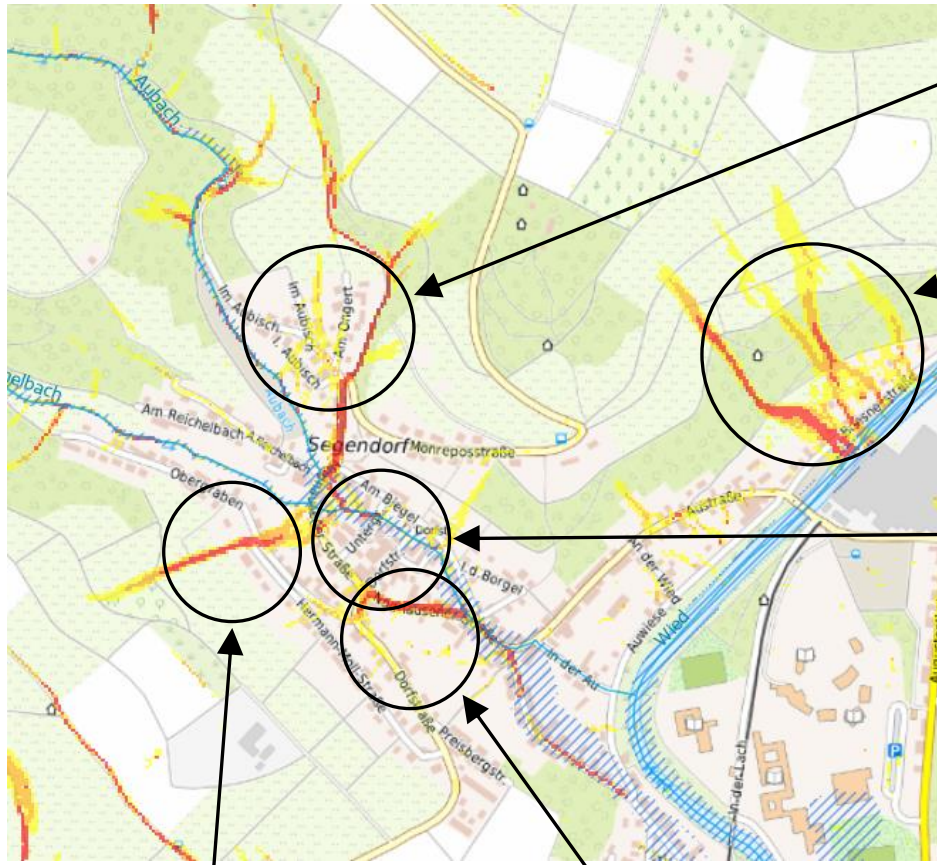
Abflusskonzentration

 potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien (EZG > 20 ha; Überstau 1 m; Extrapolation 50 m)



- **Hohe Gefährdung** durch Starkregen Rodenbach
- **Gewässer 3. Ordnung:** Buchbach
- **Tieflagen** im Ortskern
- **Zuflüsse aus Außengebieten**
- **Betroffenheit von Grundstücken**

Segendorf: Starkregengefährdung



Monreposstraße:
Zulauf einiger
Abflusskonzentrationen

Boesnerstr.:
Abflusskonzentrationen
laufen auf Bebauung zu

Dorfstraße:
Überflutungsgefährdete
Bereiche im Ortskern
(Brücke Reichelbach)

**Obergraben/Hermann-
Moll-Str.:**
Zulauf Abflusskonzentration

Nodhausener Str.:
Abflusskonzentration
entlang der Nodhausener
Str.

- **Hohe Gefährdung** durch Starkregen Segendorf
- **Gewässer 3. Ordnung:** Aubach und Reichelbach
- Tieflagen im Ortskern
- **Zuflüsse aus Außengebieten**
- **Betroffenheit von Grundstücken**

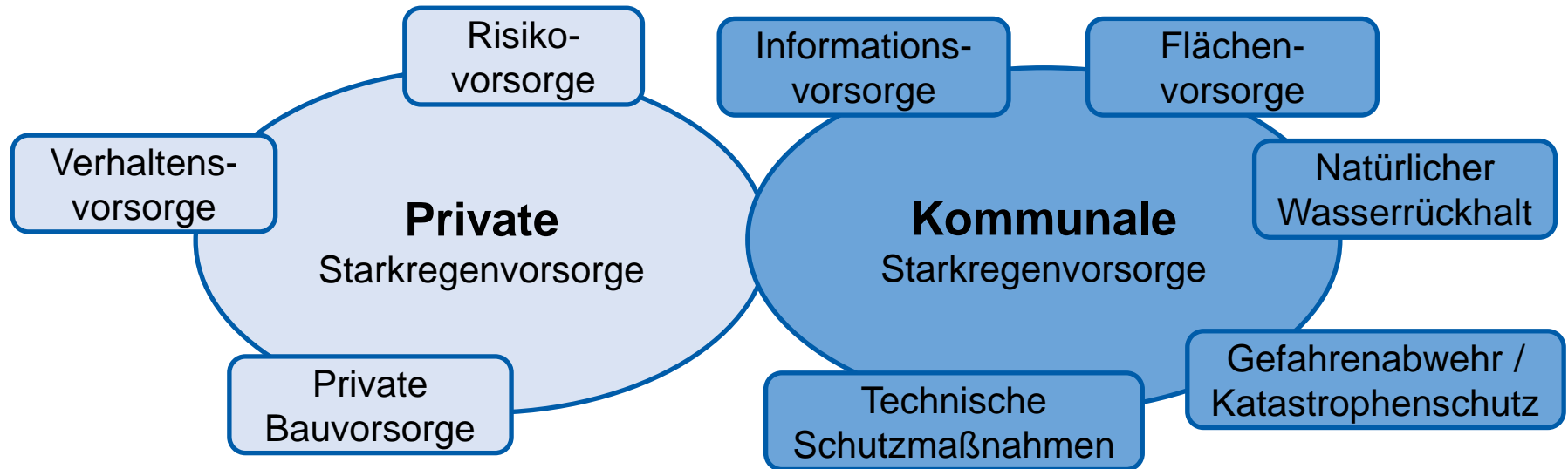
Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
- 4. Maßnahmenkategorien**
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Starkregenvorsorge ist eine **Gemeinschaftsaufgabe** von Staat, Kommunen und Betroffenen

„Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen“
(§ 5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes)



Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Informations-
vorsorge

Kommunale Vorsorgemaßnahmen

Informationsvorsorge

- **Informationsangebot** des Landes und der Stadt (**Internetauftritt Stadt Neuwied**)
- Starkregenhinweiskarten (Land RLP)
- **Beratungen zu privaten Schutzmaßnahmen**, einschl. Rückstausicherung



Informationskanäle zur Hochwasser- & Starkregenwarnung

- **Radio** (idealerweise batteriebetrieben!): SWR, RPR etc.
- Tafel 800 im **Videotext** des SWR
- **Internet**
 - Deutscher Wetterdienst (DWD),
 - Hochwassermeldedienste RLP
- **Smartphone/Tablet** → **Apps**
 - KATWARN (Landkreisbezogene Warnungen bei Unglücksfällen)
 - NINA (Wetterwarn-App des BBK)
 - Allgemeine Apps für Wettervorhersagen
 - „Meine Pegel“-App



neuwied
HERZLICH WILLKOMMEN

Rat und Verwaltung | Bildung und Gesellschaft | Kinder, Jugend und Familie | Soziales, Senioren und Integration | Bau

Aktuelles und Kommunikation

Beet sucht Pate
Beweidungsprojekt Engerser Feld
Förderung der biologischen Vielfalt
Parkpflegewerk Schloßpark

Starkregen-Konzept
Aktuelles
Terminkalender
Weiterführende Informationen
Feinstaub - Aktionsplan
Lärm-Aktionsplan

Starkregenvorsorgekonzept
Starke Regenfälle und damit verbundene Überschwemmungen können überall auftreten – unabhängig von der Entfernung zum nächsten Gewässer. Der Deutsche Wetter Dienst (DWD) definiert Starkregen als große Regenmengen je Zeiteinheit (> 15 mm binnen 1 Stunde oder > 2 mm binnen 6 Stunden). Diese Wassermengen können in der Regel von der öffentlichen Kanalisation nicht aufgenommen werden, da sie für derartige Regenereignisse nicht ausgelegt ist.
Starkregen tritt bevorzugt im Sommer auf und erschwert Vorsorgemaßnahmen durch seine kurzen Vorwarnzeiten und schwierigen Prognosen. Eine erste Einschätzung zur Gefährdungssituation durch Starkregen liefern die *Starkregengefahrenkarten des Landes Rheinland-Pfalz*. Diese Karten geben Hinweise auf die Konzentration von oberflächlichem Wasserabfluss bei Starkregen aufgrund der Geländeneigung sowie auf überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tieflagen.
Starkregenereignisse sind in den letzten Jahren vermehrt und in

Facebook icon
RSS icon

Kommunale Vorsorgemaßnahmen

Elemente der kommunalen Starkregen- und Hochwasservorsorge

Flächenvorsorge

- Ausweisung von **Überschwemmungsflächen**
- Beachtung der Hochwasser- und Starkregengefährdung in Flächennutzungs- & Bauleitplanung
- **Bauen in der Innenstadt:** Hinweise zu **hochwasserangepasstem Bauen** im Rahmen der Baugenehmigung und Ansprechpartner bzgl. Hochwasserschutz am Rhein beim Deichamt

Natürlicher Wasserrückhalt

- **Änderungen Flächennutzung** oder Bewirtschaftung
- Verbesserung der Abflusssituation Außengebieten: **Versickerungsflächen** bzw. straßenbegleitende Rigolen am Ortsrand (u.a. Märkerwaldstr. in Oberbieber)
- Überlegungen zu **Renaturierungen** Fischweiher sowie Teichanlagen bei der Abtei Rommersdorf in Heimbach-Weis

Flächen-
vorsorge

Natürlicher
Wasserrückhalt



Straßenbegleitende Rigolen in Oberbieber, Quelle: BCE



Teichanlagen Abtei Rommersdorf, Quelle: BCE

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Kommunale Vorsorgemaßnahmen

Technische Maßnahmen

- Hochwasser-/ Regenrückhaltebecken
- Gewässer-/ Brückenaufweitungen
- **Erneuerung von Rechen** in den Ortslagen, z.B. Flecksbach, Heimbach
- Installation von **Grobrechen**, z.B. Aubach

Gefahrenabwehr /
Katastrophenschutz

Technische
Schutzmaßnahmen



Einlaufbauwerk Auf'm Mühlenspitz (Heimbach-Weis)

Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

- **Allg. Einsatzplanung**
- Frühwarnung
- Ausbau des Sirenenwarnnetzes
- Koordinierung Starkregeneinsätze
- Unterstützungsleistungen



Quelle: <https://www.nr-kurier.de/artikel/59867-feuerwehr-neuwied-feiert-150-jahre-im-dienst-der-bevoelkerung>

Feuerwehr Stadt Neuwied

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Private
Bauvorsorge

Private Vorsorgemaßnahmen

Beispiel-Maßnahmen zum Schutz des Hauses



Quelle: <https://starkregen.de>

Quelle: WBW Fortbildungsgesellschaft für
Gewässerentwicklung mbH, 2015

Quelle: www.landwirtschaftskammer.de

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Verhaltens-
vorsorge

Private Vorsorgemaßnahmen

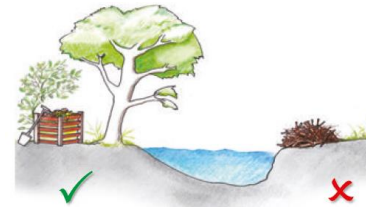
Verhaltensvorsorge im Starkregenfall

- **Notfallplan** für den Überflutungsfall
- Nicht den Keller oder die Tiefgarage betreten
- **Checkliste** zur Vorbereitung z.B. in der „Hochwasserschutzfibel“

Verhaltensvorsorge im Nahbereich von Gewässern

- **Abgelagerte Materialien** wie Kompost, Reisig, Brennholz, o.ä. können bei Hochwasser abgetragen werden und zu **Verklauungsproblemen** an Engstellen führen

KOMPOST / HOLZLAGERUNG



ABFALLENTSORGUNG



WASSERENTNAHME



UFERGESTALTUNG



Quelle: DWA, GFG, <https://www.gfg-fortbildung.de/fortbildungsthemen/gewaesseranlieger>

Anhänge: Tipps zur privaten Hochwasservorsorge

Anhang 1: Checkliste „Planung der privaten Hochwasservorsorge“

Was Sie schon heute tun können

- Gefahren mit der Familie diskutieren, Verhaltensregeln festlegen, Kommunikation ist erforderlich: „Wo ist wer, zu welchem Zeitpunkt?“, Aufgaben in der Familie verteilen: „Wer macht was?“. Denken Sie an die Möglichkeit, dass nicht jedes Familienmitglied zu Hause ist. Vor allem mit Kindern sollte abgeklärt sein, wo sie hingehen sollen. Vielleicht ist der kürzere und ungefährlichere Weg der zu Verwandten oder Freunden. Generell sollte überlegt werden: „Wohin, wenn das Haus verlassen werden muss?“ (Eine Evakuierung kann angeordnet werden).
- Information der Familienmitglieder über getroffene Entscheidungen.
- Kinder auf besondere Gefahren aufmerksam machen (Aufsichtspflicht).
- Im Eigenbereich überprüfen, ob bauliche Maßnahmen für den Nachbarn eine Erhöhung der Gefahr hervorrufen.



Ungeeignete Lagerung von Gehörsresten

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Risiko-
vorsorge

Private Vorsorgemaßnahmen - Risikovorsorge – Abschluss einer Versicherung gegen Elementarschäden



Elementarschadenversicherung
Hochwasser, Starkregen,
Überschwemmung, Rückstau



Wohngebäudeversicherung
Sturm, Hagel, Blitzschlag, Überspannung

Hausratversicherung
für Schäden am Inventar wie Elektrogeräten etc.

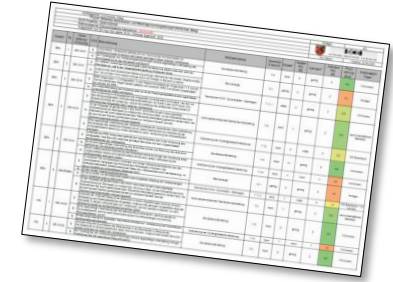
Quelle: www.gdv.de | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)



**Beratungshotline der
Verbraucherzentrale RLP:
06131 / 284 88 68**

www.verbraucherzentrale-rlp.de/

Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung



Maßnahmenliste & -priorisierung

- Festlegung der **Maßnahmen**
- Zuordnung der **Maßnahmenträger**
- **Priorisierung** der Maßnahmen
 - Genereller Nutzen der Maßnahmentypen für die Allgemeinheit

Einordnung Nutzen

- gering** nur lokal ausgeprägt
- mittel** flächige Ausprägung, moderate Auswirkung auf Gefährdung
- hoch** flächige Ausprägung, hohe Auswirkung auf Gefährdung

Einordnung Aufwand/Kosten/Investition

- € Kommunal oder privater (Vorhabens)Träger
- €€ Nicht genehmigungspflichtig
- €€€ Genehmigungspflichtig

Maßnahmentypen

Kommunal	Informationsvorsorge	Flächenvorsorge / Bauleitplanung	Hochwasserangepasste Infrastruktur
	Allgemeine Einsatzplanung	Gewässerunterhaltung	Gewässerrenaturierung
	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	Optimierung der Außengebietsentwässerung	Technischer Hochwasserschutz (Starkregen & Hochwasser)
Privat	Bauvorsorge	Risikovorsorge	Verhaltensvorsorge

Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung

Bezeichnung

Spezifische Beschreibung Problemstellen & Maßnahmenvorschläge

Priorisierung

Zuständigkeit / Träger

Kürzel*	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**	
ALT	1	OB-03	D	Einlaufbauwerk Flecksbach	Das Einlaufbauwerk Flecksbach ist bei Starkregen schnell verklebt. Die Modifikation des Einlaufbauwerks (leichte Anhebung und Entfernung eines Stabes) hat die Situation verbessert. Bei größeren Ereignissen überstaut das Bauwerk und der Abfluss fließt über die Straße bis zur Straße Im Wiedtal. Der Anwohner direkt am Einlaufbauwerk hat vor ein paar Jahren zum Schutz seines Grundstücks eine Mauer errichtet.	Gestaltung Einlaufbauwerke / Bachverrohrung	hoch	7	mittel	4	1,8	Stadt Neuwied	
			M		Prüfung von Möglichkeiten zur weiteren hydraulischen Optimierung des Einlaufbauwerks am Flecksbachs.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Stadt Neuwied / Anlieger	
			M		Sicherstellung einer hochwasserangepassten Lagerung von Grünschnitt, etc. im Bereich des offen verlaufenden Flecksbachs im Bereich der Privatgrundstücke.	Vernahmentvorsorge	gering	2	gering	1	2,0	Anlieger	
ALT	2	OB-03 / O-Off	D	Waldweg Am Goldberg	An der Straße Am Goldberg befindet sich ein Waldweg, der wie die Straße Am Goldberg ein mäßiges Gefälle aufweist. In der Kurve direkt unterhalb des Waldwegs befindet sich eine Hofeinfahrt, in welche die Entwässerung sowie Schlamm vom Waldweg bei Starkregen fließen. Das Gebäude ist i.d.R. nicht betroffen. Es befinden sich wenige, recht kleine Einläufe am Ende des Waldwegs, die im Starkregenfall sehr schnell verschlammten. Die Stadwerke haben bereits eine "Sperre" von der Rinne des Einlaufs zur Einfahrt installiert, was jedoch nicht ausreicht, um die Hofeinfahrt bei stärkerem Regen und zugesetzten Einläufen zu schützen.	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied	
			M		Prüfung von Möglichkeiten des Rückhalts/Versickerung in der Waldfläche oder entlang des Waldwegs oberhalb der Bebauung, um den Eintritt von Wasser in die Ortslage zu reduzieren.								
			M		Prüfung von Möglichkeiten zur Haltung des Wassers auf der Straße, fern von der Einfahrt (z.B. leichte Gefälle- oder Hochbordanpassung - ein höheres Hochbord an der Einfahrt ist aufgrund der Sicherstellung der Zufahrt in die Einfahrt jedoch vsl. nicht möglich). Ggf. Installation größerer/zusätzlicher Einläufe.	Straßenentwässerung	mittel	4	gering	2	2,0	Stadt Neuwied	
ALT	3	OB-03	D	Einläufe Im Netzbecher	In der Straße Im Netzbecher bildet sich bei Starkregen eine Abflusskonzentration aus und fließt in eine Grundstückseinfahrt (Kümmelbergsweg 5), die ein deutliches Gefälle aufweist. Aufgrund des steilen Gefälles der Straße wird der vorhandene Einlauf aktuell einfach überströmt.	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	2	2,5	Stadt Neuwied	
			M		An der Straße Im Netzbecher könnten zusätzliche Einläufe, ggf. Verwendung von Bergstraßeneinläufen, angeordnet werden.								
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen sowie Umgestaltung des Einfahrtsbereichs. Ein Hochbord an der Einfahrt ist aufgrund der Sicherstellung der Zufahrt in die Einfahrt nicht möglich.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Stadt Neuwied	
ALT	4	FB-FO	D	Forst / Wiedschleife	In diesem Bereich liegt die forstwirtschaftliche Fläche auf der anderen Wiedseite als die Bebauung, sodass keine direkte Gefahr für die Bebauung ausgehen scheint. Im weiteren nördlichen Verlauf der Wied ist ein Teil des Bereichs städtisch, ein Teil gehört dem Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz (LBM). Es handelt sich um ein FFH Gebiet und der Bereich ist weitestgehend unerschlossen und auch nicht erschließbar (keine Wege vorhanden).	Optimierung der Außengebietsentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied / Forstbetreiber	
			M		Der Bereich wird vor Ort in Augenschein genommen, um die Gefährdungslage und die Erfordernis von Maßnahmen einzuschätzen.								

Weiterführende Hinweise zu Maßnahmentypen im Bericht

Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
- 5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge**
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Rodenbach: Defizite & Maßnahmenvorschläge

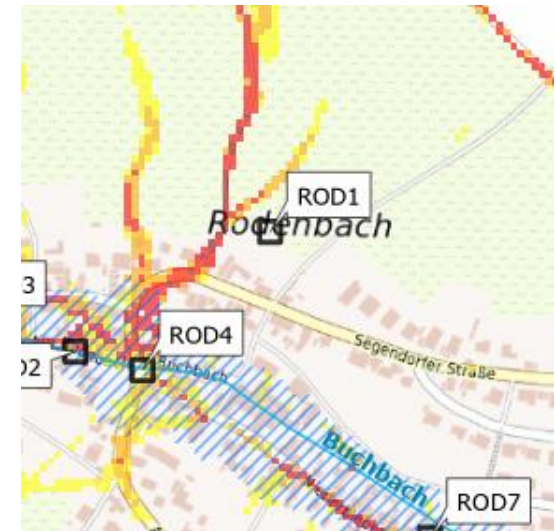
ROD1: Waldweg Segendorfer Straße

Defizite:

- Waldweg mit starkem Gefälle
- Abflusskonzentration bei Starkregen
- Vorhandene Querrinne wird schnell überströmt
- Betroffenheit der Bebauung
- Zulauf des Wassers in Richtung Ortskern

Maßnahmenvorschläge:

- Schaffung von Möglichkeiten zur **Versickerung** und zum Wasserrückhalt oberhalb der Bebauung
 - das Anlegen einer Rigole zur Versickerung ist durch die Stadt bereits beauftragt
- **Bau- und Risikovorsorge**



Rodenbach: Defizite & Maßnahmenvorschläge

ROD2: Rechen Am Buchbach

Defizite:

- Verlauf des Buchbachs teils offen, teils unter Metallplatten
- Rechen am Übergang zum geschlossenen Verlauf setzt sich schnell zu
- Betroffenheit von Grundstücken

Maßnahmenvorschläge:

- **Erneuerung des Rechens**
→ bereits durch die Stadt beauftragt
- Ersetzen der ersten Metallplatten durch Roste
- **Bau- und Risikovorsorge**



Rodenbach: Defizite & Maßnahmenvorschläge

ROD6: Im Engelchen

Defizite:

- **Wasserzulauf aus Außengebieten**
- Zulauf in Richtung Bebauung
- **Unzureichende Wasserableitung von der Straße**

Maßnahmenvorschläge:

- **Wasserrückhalt** vor Eintritt in die Ortslage
→ Anlegen einer Rigole im Bereich des Parkplatzes durch die Stadt bereits vorgesehen
- **Bau- und Risikovorsorge**



Rodenbach: Defizite & Maßnahmenvorschläge

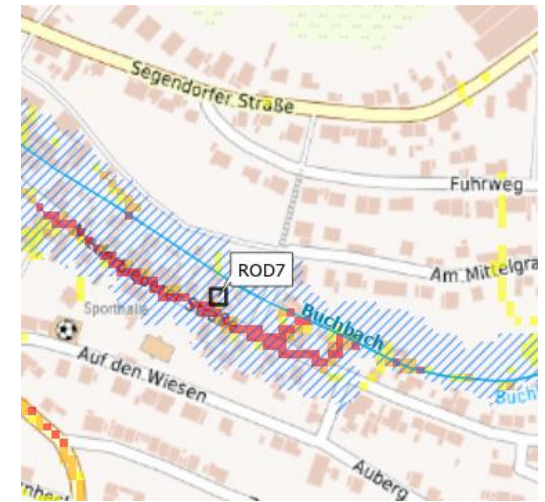
ROD7: Niederbieberer Straße

Defizite:

- **Ausbildung einer Abflusskonzentration** entlang der Niederbieberer Straße
- Grundstückseinfahrten, tief liegende Fenster, Flache Bordsteine
- **Betroffenheit von Grundstücken**

Maßnahmenvorschläge:

- Anpassung der Bordsteine aufgrund der Einfahrten nicht flächendeckend möglich
- **Bau- und Risikovorsorge**



Rodenbach: Defizite & Maßnahmenvorschläge

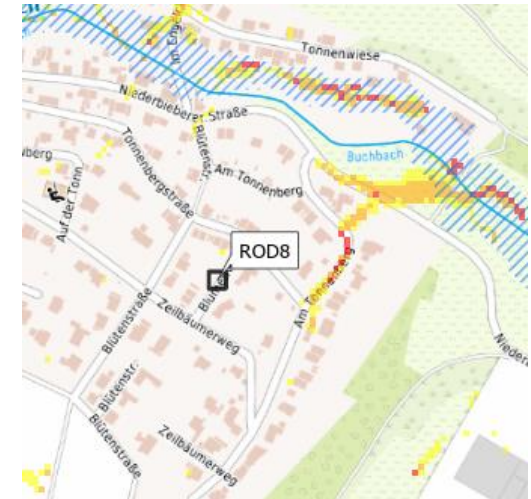
ROD8: Blumenweg

Defizite:

- Abschüssige Straße
- Ausbildung von Abflusskonzentrationen
- **Flache Bordsteine, Straßengefälle in Richtung Grundstücke**
- Betroffenheit von Grundstücken

Maßnahmenvorschläge:

- Anpassung von **Bordsteinen**
→ bereits erfolgt
- Anpassung des **Straßengefälles**
→ in Planung
- **Bau- und Risikovorsorge**



Rodenbach: Defizite & Maßnahmenvorschläge

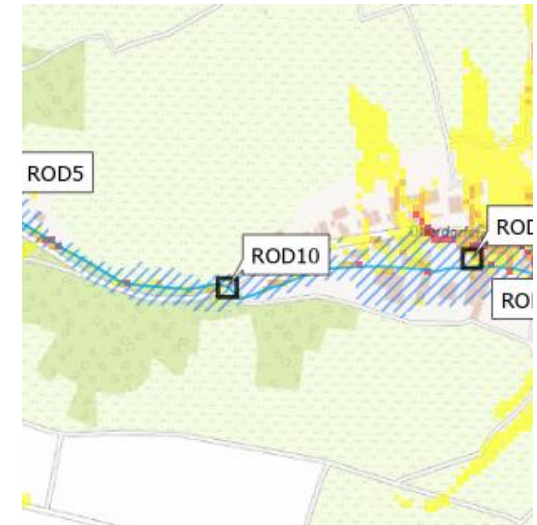
ROD10: Verrohrung Oberdorfstraße

Defizite:

- **Veklausungsgefahr** an Verrohrung und Brücken
- Wassereinstau auf umliegenden Grünflächen

Maßnahmenvorschläge:

- **Installation Grobrechen** und Entfernung eines Baumstumpfes
→ durch Stadt bereits vorgesehen



Segendorf: Defizite & Maßnahmenvorschläge

SEG1: Monreposstraße: Zuflüsse aus Außengebieten

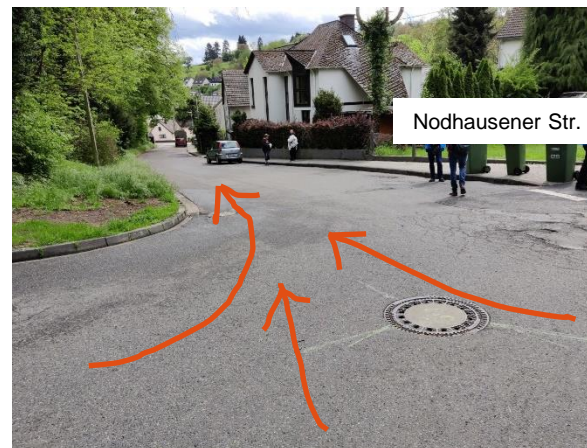
Defizite:

- Zufluss von Niederschlagswasser über **Wirtschaftswegen** auf die Nodhausener Straße
- **Wasserablauf entlang der Nodhausener Str.** in Richtung Ortskern



Maßnahmenvorschläge:

- Wasserrückhalt oberhalb/entlang der Wirtschaftswege
- Sicherung Notabflussweg
- **Bauvorsorge**



Segendorf: Defizite & Maßnahmenvorschläge

SEG3: Einlauf Reichelbach Dorfstraße

Defizite:

- **Eintrag von Treibgut** (insb. Holzbretter, Grünschnitt)
- **Verklauung** und Brücke
- Überschwemmungen mit Gefahrenpotential für umliegende Bebauung

Maßnahmenvorschläge:

- Sensibilisierung der Anlieger hinsichtlich **Materiallagerung am Gewässer**
- **Entfernung von Metallstreben** unter der Brücke
 - bereits erfolgt
- **Bau- und Risikovorsorge**



Segendorf: Defizite & Maßnahmenvorschläge

SEG4: Tieflage Dorfstraße

Defizite:

- **Tieflage** mit Zuflüssen aus zwei Richtungen
- Wassereinstau
- **Gefährdung für Bebauung**

Maßnahmenvorschläge:

- Verbesserung der Wasserableitung Richtung Reichelbach
→ Öffnung der Mauer vorgesehen
- **Bau- und Risikovorsorge**

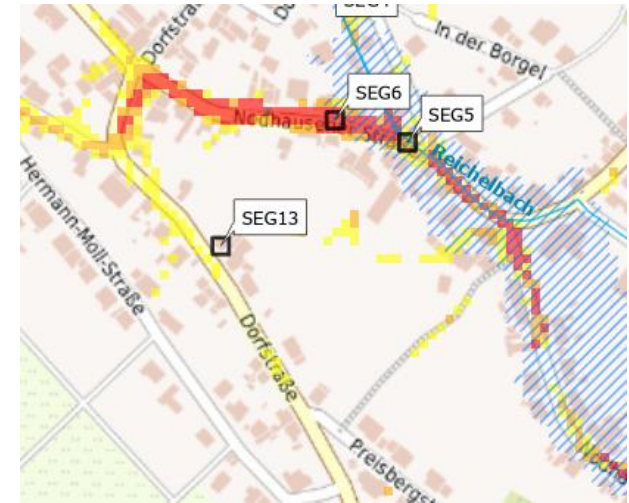


Segendorf: Defizite & Maßnahmenvorschläge

SEG5: Einlauf Reichelbach Nodhausener Str.

Defizite:

- **Verkläuerung des Rechens**
- **Überflutung der Straße**
- **Eintrag von Grünschnitt/Treibgut**
- Betroffenheit von Kellern in der Nodhausener Str.



Maßnahmenvorschläge:

- Sensibilisierung der Anlieger hinsichtlich **Materiallagerung am Gewässer**
- **Vergrößerung des Rechens**
→ durch Stadt bereits vorgesehen
- Installation eines Grobrechens oberstrom



Segendorf: Defizite & Maßnahmenvorschläge

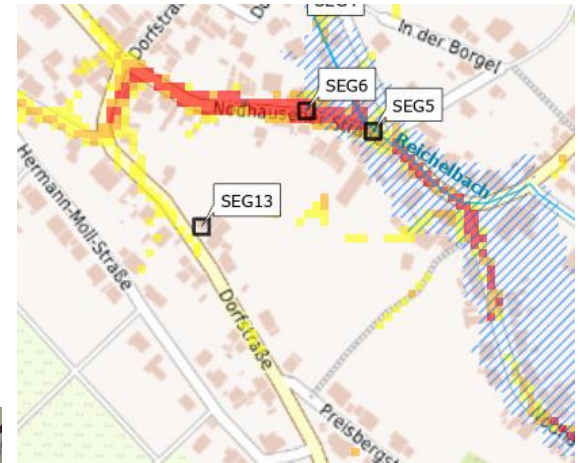
SEG6: Abflusskonzentration Nodhausener Str.

Defizite:

- **Wasserablauf entlang der Nodhausener Str.** im Starkregenfall
- tief liegende Keller(fenster)

Maßnahmenvorschläge:

- Sicherung Notabflussweg
 - Ggf. in Zusammenspiel mit SEG1
 - Bordsteinerhöhungen nur begrenzt aufgrund von Einfahrten möglich
- **Bau- und Risikovorsorge**



Segendorf: Defizite & Maßnahmenvorschläge

SEG8: Wirtschaftsweg Am Reichelbach

Defizite:

- Gefälle des Wirtschaftswegs leitet Wasser auf Straße Am Reichelbach
- Grasnarbe verhindert Wasserablauf auf angrenzende Grünfläche
- Betroffenheit der Bebauung

Maßnahmenvorschläge:

- **Anlegen eines Abschlags zum Wasserrückhalt** oberhalb
- **Bau- und Risikovorsorge**



Erstellung der Maßnahmevorschläge & Priorisierung

Probleme mit Kanalüberstau/Kanalrückstau

Defizite:

- Überlastung des Kanalsystems im Starkregenfall
- Betroffenheit der Bebauung

Informationen zum Thema „Starkregen und Kanalisation“:

- Auslegung nach gesetzlichen Vorgaben
- Kein unmittelbarer Handlungsbedarf
- Keine Auslegung der Straßenentwässerung auf Starkregenereignisse sinnvoll, möglich und geboten noch wirtschaftlich darstellbar

Maßnahmen:

- Insb. Bauvorsorge
- Sicherung eines möglichst kontrollierten Wasserabflusses

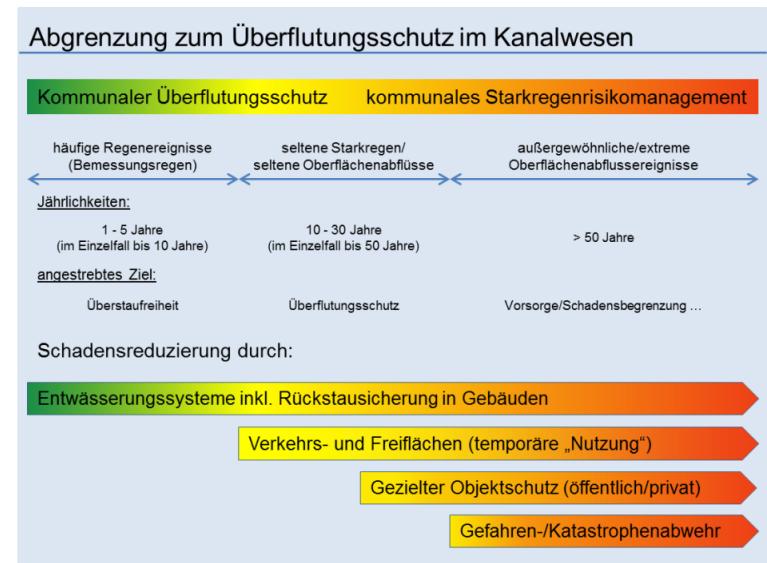


Abbildung 5: Abgrenzung zum Überflutungsschutz im Kanalwesen (LUBW 2016 – angepasst nach Scheibel 2017)

Allgemeine Maßnahmen im Stadtgebiet

Erweiterung der kommunalen Informationsvorsorge

- **Veröffentlichung des Vorsorgekonzeptes** + Kartenmaterial auf Webseite der Stadt Neuwied
- Bereitstellung Informationsmaterialien zur **Bauvorsorge**, **Verhaltensvorsorge** & **Risikovorsorge** durch die Stadt Neuwied

Bauvorsorge

- Prüfung der Möglichkeiten zur Bauvorsorge durch jeden Eigentümer, insb. in Tieflagen/gefährdeten Bereichen

Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

- Informationsfluss Stadt/Feuerwehr
- Nutzung städt. Informationskanäle im Hochwasser-/Starkregenfall
- Allg. Einsatzplanung

Verstärkte Einbindung der Forstwirtschaft

- **Stärkung Wasserrückhalt** in forstwirtschaftlichen Bereichen

Gewässerunterhaltung

- Sicherstellung einer **regelmäßigen Unterhaltung** der maßgeblichen Gewässer und Einläufe



neuwied
HERZLICH WILLKOMMEN

Rat und Verwaltung | Bildung und Gesellschaft | Kinder, Jugend und Familie | Soziales, Senioren und Integration | Bau

Aktuelles und Kommunikation

Beet sucht Pate
Beweidungsprojekt Engerser Feld
Förderung der biologischen Vielfalt
Parkpflegewerk Schloßpark

Starkregen-Konzept
Aktuelles
Terminkalender
Weiterführende Informationen
Feinstaub - Aktionsplan
Lärm Aktionsplan

Starkregenvorsorgekonzept
Starke Regenfälle und damit verbundene Überschwemmungen können überall auftreten - unabhängig von der Entfernung zum nächsten Gewässer. Der Deutsche Wetter Dienst (DWD) definiert Starkregen als große Regenmengen je Zeiteinheit (> 15 mm binnen 1 Stunde oder > 2 mm binnen 6 Stunden). Diese Wassermengen können in der Regel vor der öffentlichen Kanalisation nicht aufgenommen werden, da sie für derartige Regenergebnisse nicht ausgelegt ist.
Starkregen tritt bevorzugt im Sommer auf und erschwert Vorsorgemaßnahmen durch seine kurzen Vorwarnzeiten und schwierigen Prognosen. Eine erste Einschätzung zur

Anhänge: Tipps zur privaten Hochwasservorsorge

Anhang 1: Checkliste „Planung der privaten Hochwasservorsorge“

Was Sie schon heute tun können

- Gefahren mit der Familie diskutieren, Verhaltensregeln festlegen, Kommunikation ist erforderlich: „Wo ist wer, zu welchem Zeitpunkt?“, Aufgaben in der Familie verteilen: „Wer macht was?“. Denken Sie an die Möglichkeit, dass nicht jedes Familienmitglied zu Hause ist. Vor allem mit Kindern sollte abgeklärt sein, wo sie hingehen sollen. Vielleicht ist der kürzere und ungefährlichere Weg der zu Verwandten oder Freunden. Generell sollte überlegt werden: „Wohin, wenn das Haus verlassen werden muss?“ (Eine Evakuierung kann angeordnet werden.)
- Informationen der Familienmitglieder über getroffene Entscheidungen.
- Kinder auf besondere Gefahren aufmerksam machen (Aufsichtspflicht).
- Im Eigenbereich überprüfen, ob bauliche Maßnahmen für den Nachbarn eine Erhöhung der Gefahr bevorzugen.



Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
- 6. Ausblick / Weiteres Vorgehen**

Ausblick / Weiteres Vorgehen

Nächste Schritte



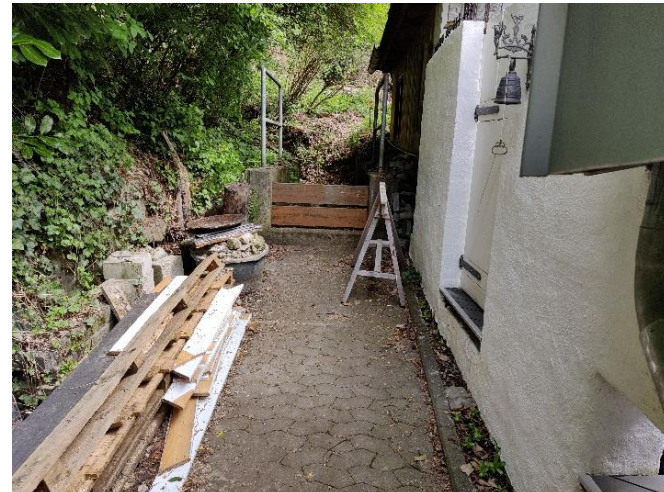
Quelle: IBH, 2022, Leitfaden für die Aufstellung eines örtlichen Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepts



Bauvorsorge

Individuelle Beratung zur privaten Bauvorsorge

- Nach Abschluss des Projekts (ab ca. Ende 2022) besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung zur Bauvorsorge
- Anmeldung:
 - zeitnah über die Internetseite der Stadt Neuwied
 - im Rahmen der 2. Bürgerversammlung



*„Das Wasser ist ein freundliches
Element für den, der damit
bekannt ist und es zu behandeln
weiß.“*

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832),
Dichterst



**Wir sind Experten für Wasser, Umwelt, Ingenieurbau,
Informatik, Energie und Architektur.**

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH

Maria Trost 3
56070 Koblenz
Postfach 100142
56031 Koblenz

Tel. +49 261 8851-0
Fax +49 261 8851-191
info@bjoernsen.de
www.bjoernsen.de



Neuwied 1882,
Marktstraße/Ecke Engerser Straße